



# gemeinsam wachsen

# Übersicht

- Warum Gesundheitsförderung im Kindergarten & Hintergrund des Projekts
- Projektmaßnahmen
- Handlungsfelder & Maßnahmen
- Lessons learned

# Warum GF im Kindergarten?

- In der Steiermark werden pro Betriebsjahr rund **27.000 Kinder zwischen 3 und 6 Jahren** in mehr als 700 Kindergärten betreut und begleitet.
- Diese Orte sind somit **auch Arbeitsplatz für mehr als 4.000 KindergartenpädagogInnen und – betreuerInnen.**

(Quelle: statistik Steiermark, Kindergartenjahr 2012/13)



# Der Kindergarten kann dazu beitragen, Schutzfaktoren für die Gesundheit aufzubauen

- Erhöhte Gefährdung, z.B. durch schlechte soziale Lage, ist kein Automatismus für Benachteiligung.
- Schutzfaktoren, wie **personale Ressourcen** (z.B. Selbstwirksamkeitsüberzeugung, Neugierde, Bedürfniswahrnehmung) und **soziale Ressourcen** (stabile emotionale Beziehungen, positive Rollenvorbilder) können gepflegt und aufgebaut werden.
- Früh zu beginnen lohnt sich!



# KindergartenpädagogInnen und -betreuerInnen leisten eine anspruchsvolle, herausfordernde Arbeit



- Bildungs- und Erziehungsarbeit ist eine sehr **sinnvolle**, aber auch sehr **fordernde** Tätigkeit
- PädagogInnen sehen häufig das Kind, und wenig sich selbst und **die eigene Gesundheit** im Mittelpunkt
- Es gibt eindeutige Zusammenhänge zwischen belastenden **Arbeitsbedingungen & Gesundheit der MitarbeiterInnen**
- **Ressourcen der KindergartenpädagogInnen** müssen zum Thema gemacht werden



# Gesunder KIGA Steiermark

## Ein Pilotprojekt – 2012 bis 2015



- **Styria vitalis** startete mit dem Projekt „Gesunder Kindergarten“ in der Steiermark im Jahr 2012.
- Seit Jänner 2013 wird das Projekt **gemeinsam** von Styria vitalis und der Steiermärkischen Gebietskrankenkasse durchgeführt.



# Die Fördergeber

- Land Steiermark – Gesundheitsressort
- Fonds Gesundes Österreich
- Land Steiermark – Bildungsressort
  
- Mittel von „Gemeinsame Gesundheitsziele“  
Rahmen-Pharmavertrag (Kooperation von Hauptverband  
und Pharmawirtschaft)

# Ziele

- Kindergärten unterstützen, in der frühen Kindheit das Fundament für **Gesundheit** zu legen
- **PädagogInnen und BetreuerInnen** in ihrer Arbeit mit den Kindern und zum Thema „Gesundheit“ stärken
- **Eltern** als ExpertInnen für ihre Kinder erreichen und motivieren, sich für die Gesundheit ihrer Kinder und einen gesunden Kindergarten einzusetzen.
- Wichtigkeit der Gesundheit im Kindergarten, insbesondere des Kindergartenteams, bei den **Erhaltern** ins Bewusstsein rücken



# Ziele

- Ein **Indikatorenset** entwickeln, welches wesentliche beeinflussbare Determinanten für Gesundheit im Kindergarten beschreibt
- Ein **Netzwerk Gesunder Kindergarten** mit relevanten Stakeholdern und steirischen AnbieterInnen rund ums Thema Gesunder KIGA aufbauen
- Ein **Konzept „Gesunder Kindergarten ab 2016“** entwickeln, das die weiterführende Arbeit mit Kindergärten ermöglicht



# Strategien

- Kooperation mit einzelnen **Kindergärten**
- Vernetzung von Kindergärten
- Basisangebote für alle Kindergärten → Fortbildungsmöglichkeit 1x/Jahr, Newsletter
- Einbeziehen der **Kindergartenerhalter**
- Aufbau des **Netzwerks „Gesunder Kindergarten“** in der Steiermark (Stakeholder, KooperationspartnerInnen, ReferentInnen) – Win-Win-Situationen erzeugen
- Kontinuierliche Reflexion im Team – Lessons Learned



# 62 Kindergärten im Netzwerk

- **46 Projektkindergärten**

**Hartberg-Fürstenfeld:**

- 2012: 9 KIGAS, 2013: 4 KiGAS, 2014:  
2 KiGAS

**Weiz:**

- 2013: 14 KIGAS, 2014: 4 KIGAS

**Bruck- Mürzzuschlag:**

- 2014: 9 KIGAS

**Leoben:**

- 2014: 4 KIGAS

- **Netzwerkkindergärten:**

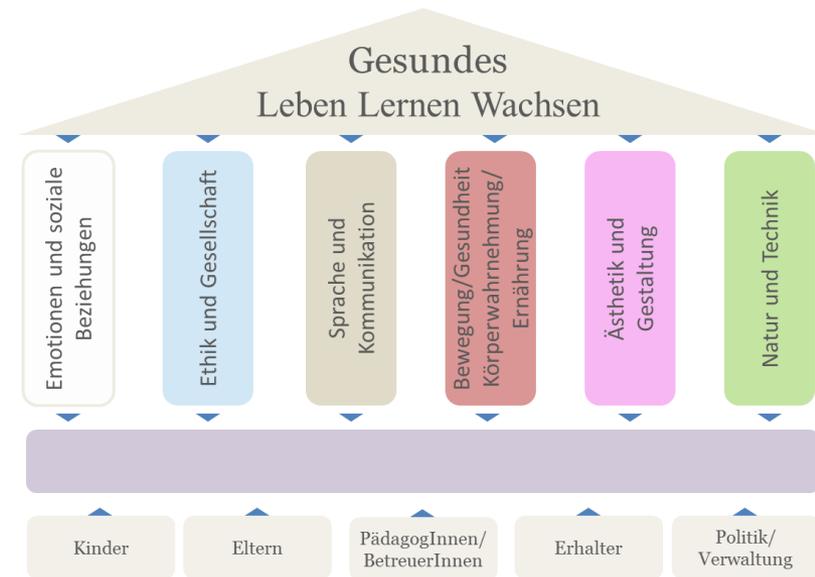
- 16 Kindergärten steiermarkweit



# An die Logik des Systems andocken



- Nationaler BildungsRahmenPlan
  - Stärkung der Werte, die dort vermittelt werden – sind Gesundheitsförderungs-Werte
  - Themen des Bildungsplans mit Gesundheit in Verbindung bringen
- Jahresschwerpunktarbeit im Kindergarten





gesunder  
KINDER  
GARTEN

# Tätigkeitsfelder im Projekt

## Kooperationsaufbau & Kommunikation zwischen STGKK & Styria vitalis

- Öffentlichkeitsarbeit: Erarbeitung gemeinsames CI für das Netzwerk, Neue Homepage, Pressearbeit
- Workshops zum Teambuilding STGKK & Styria vitalis – Erarbeitung von Besprechungsstruktur, Verteilung Aufgabenpakete etc.

## Expertise entwickeln, lernen und Erfahrungen teilen

- Fortbildung, Teilnahme an inhaltlich relevanten Tagungen
- Beiträge für andere Institutionen, z.B. Beteiligung am Symposium „Lebe Bewegung“ der Kirchlich Pädagogischen Hochschule
- Erfahrungen teilen: Teilnahme am aks austria, Tagungen des FGÖ, Public Health-Konferenz
- Externe Evaluation durch Univ.Prof. Dr. Cornelia Wustmann (Uni Graz), Prof(FH) Mag. Florian Schnabel, MPH (FH Burgenland)



# Projektmaßnahmen



gesunder  
KINDER  
GARTEN

## Stakeholder & KooperationspartnerInnen aktivieren

- Jährliches Resonanztreffen mit FördergeberInnen & VertreterInnen der Fachabteilungen
- Recherche & Vereinbarungen zur Zusammenarbeit mit Organisationen, die auch im KiGA-Setting Beiträge zur Gesundheit leisten können, z.B. Kinderbüro, VIVID, WIKI, Rainbows, Rotes Kreuz, Kinder- und Jugendanwaltschaft
- Recherche & Basisvereinbarungen mit potenziellen ExpertInnen/ReferentInnen, die für Maßnahmen im KIGA beauftragt werden können inkl. Vernetzung inkl. RefrentInnen-Management

## Gesundheitsförderung im Kindergarten steiermarkweit sichtbar machen

- Jährliche steiermarkweiter Fortbildungstag an 7 Standorten
- Newsletter Gesunder Kindergarten für alle steirischen KIGAS
- Homepage – Ideensammlungen, ReferentInnen, KooperationspartnerInnen (in Entwicklung)
- Öffentlichkeitsarbeit



# Maßnahmen auf KIGA-Ebene

- Prozessbegleitung
  - Einstiegsgespräche mit KIGA-Leitung und Erhalter
  - Handlungsfelder erarbeiten – Ziele und Maßnahmen planen und vermitteln — Reflexion & Vernetzung
  - Umsetzungsbudget
  - Persönliche Begleitung
- Fachberatung
  - Gesundheitsbegriff erweitern, Umsetzungsideen, Vermittlung zu weiterer Expertise, Ideen bündeln und zur Verfügung stellen
- regionale und überregionale Fortbildungen und Vernetzungen
- Unterstützungsmaterialien: Mappe, Kalender
- Infos auf Homepage & Newsletter



# Team „Gesunder Kindergarten“



gesunder  
KINDER  
GARTEN



Psychologie,  
Gesundheits-  
management, Coaching,  
Organisations-  
entwicklung, Pädagogik,  
Public Health

Rd. 120  
Wochenstunden =  
3 VZ-Äquivalente

Corinna Schaffer, MA (STGKK), Andrea Spitzer, BA (Styria vitalis), Mag. Silvia Adam (Styria vitalis), Mag. Doris Kuhness, MPH (Styria vitalis), Sura Dreier, BSc (Styria vitalis), Mag. Birgit Schinnerl (STGKK), Mag. Andrea Neustifter (Styria vitalis), Silvia Lackner, MA (STGKK)



# Zentrale Bedürfnisse → Handlungsfelder



- Empowerment PädagogInnen
  - Persönliche Ressourcenstärkung (psychisch, körperlich)
  - Fachliche Ressourcenstärkung (Ernährung, Entspannung, Bewegung (Yoga, Hengstenberg), Beziehungskompetenz uvm)
  - Teamarbeit/Teamstärkung
  - Organisation des KiGA-Alltags: z.B. Zeitmanagement, Infoaustausch
- Stärkung der Zusammenarbeit mit Elternarbeit
- Respektvoller Umgang (Kinder, Eltern, KiGA-Team)
- Gartengestaltung/Raumnutzung
- Mittagsverpflegung
- Übergang Kindergarten-Schule



# Beispiele für umgesetzte Maßnahmen

- **(Kinder)yoga:** Fortbildung für KIGA-Team & Musterstunde im KIGA, Regionale Fortbildungsreihe, Erhalter bietet Möglichkeit für Yoga für PädagogInnen
- **Netzwerktreffen „Miniurlaub für die Seele“** – Workshops zum Thema Achtsamkeitstraining, Körperarbeit, mentale Stärke fördern
- **Supervision** für KIGA-Team
- **Beziehungskompetenz fördern** : „Mein kompetentes Kind“ – Fortbildung für KIGA-Team & Elternabend



# Beispiele für umgesetzte Maßnahmen



- **Maßnahmen zur Förderung der positiven Kommunikation:**  
z.B. Ermutigungspädagogik - „Auf das Gute schauen“ auf Kinder-PädagogInnen-Elternebene, Regionale Fortbildung, steiermarkweite Fortbildungsreihe
- **Teamstärkung:** z.B. Coaching: Wie geht es uns miteinander im Team?  
WS: Zeit- und Informationsmanagement; Leitbildworkshop, gemeinsame Aktivitäten
- **Eltern-PädagogInnen-Kooperation:**
  - Workshop Eltern&PädagogInnen: Was ist ein Gesunder Kindergarten? Was können und wollen wir als Eltern beitragen?
  - Elternbrief: „Unser Beitrag als Eltern zum Gesunden Kindergarten“
  - Eltern- KIGA-Team – Workshop Gesunde Ernährung
  - Div. Themenelternabende



# Beispiele für umgesetzte Maßnahmen



- **Abläufe & Kommunikation**
  - Workshop zum Thema
  - Verbesserung von Abläufen, Kommunikationsstrukturen und Kooperationen
  - Round Table Erhalter-Kindergartenleitung-Prozessbegleitung
- **Gestaltung von Innen- und Außenräumen**
  - Räumliche Ausstattung verbessern
  - Gartengestaltung, z.B. Errichtung Gartenhütte (-> Ordnung)
  - Lärmschutz
  - Sicherheit



# Lessons Learned bis Mai 2014

## Auf Kindergarten-/PädagogInnen-Ebene

- **Regionaler Zugang** bewährt sich → Vernetzung, Ausbau des Netzwerks
- Regionale Fortbildungen werden sehr gut angenommen, dabei können ressourcenschonend viele Personen bzw. Kindergärten erreicht werden.
- Ein kleines **Umsetzungsbudget** erleichtert es, mit externen ExpertInnen zusammenzuarbeiten, die neue Impulse in den Kindergarten bringen
- **Engagement nach außen sichtbar machen:** Tafel „Wir sind dabei“, Commitmenterklärung öffentlich, Kalender, Logo, auf Website erwähnt sein, Öffentlichkeitsarbeit
- Die **Zusammenarbeit im Team und Gesundheit des Teams** ist als zentrales Thema in der Begleitung im Auge zu behalten



# Lessons Learned bis Mai 2014

## Auf Elternebene:

- Öffentlichkeitsarbeit & Sensibilisierung in Richtung Eltern – vielfältig gestalten: z.B. Informations-/Eltern-Tisch bzw. Ecke; Elternbrief, Elterninfo-Abend
- Elternabende bzw. –workshops ganz zu Beginn der Kooperation mit einem KIGA im Sinne einer „Standortbestimmung aus Elternsicht“ bewähren sich nicht
- Besser: im Laufe des 1. Jahres ein Workshop → Beiträge der Eltern zum Gesunden Kindergarten gemeinsam erarbeiten und sichtbar machen



# Lessons Learned bis Mai 2014

## Auf Erhalterebene:

- Die Erhalter-Gespräche zu Beginn des Projektes verlaufen sehr gut und diese werden als sehr wichtig erachtet.
- Round-Tables zwischen Erhalter, Prozessbegleiterin & Kindergartenleitung können bei der Besprechung von schwierigen Themen hilfreich sein
- Wege, den Erhalter noch mehr ins Boot zu holen, ausbauen → z.B. Versucht beim Workshop zur Ausgangslage nun den Erhalter mit einzubeziehen



# Lessons Learned bis Mai 2014

## Auf Team/MitarbeiterInnen-Ebene intern

- Kooperation zwischen zwei Organisationen braucht Zeit, sich zu entwickeln und kann erst nach einigen Monaten ihr Potenzial entfalten
- Es lohnt sich, für die Entwicklung der Kooperation bzw. Teamentwicklung externe Begleitung in Anspruch zu nehmen
- Die Anzahl der Settings, die pro Mitarbeiterin gut begleitet und im Auge behalten werden kann, ist begrenzt
- Die Weiterentwicklung von Prozessbegleitungs- und Fachexpertise (für im KiGA relevante Themen, z.B. Hygienerichtlinien) tragen zu guten Beratungsergebnissen bei





Kontakt:  
Mag. Doris Kuhness, MPH  
[doris.kuhness@styriavitalis.at](mailto:doris.kuhness@styriavitalis.at)



Corinna Schaffer, MSc  
[corinna-maria.schaffer@stgkk.at](mailto:corinna-maria.schaffer@stgkk.at)  
[www.gesunder-kiga.at](http://www.gesunder-kiga.at)

